

1 Grabstein, grün	285 »
1 dito roth.....	315 »

Das Behauen der Steine und das Poliren vermittelt Dampfmaschinen geschieht theils bei der Steinhauerei in der Nähe der Stadt Warberg theils auf Malmö bei Lysekil in Bohus-Län und sind damit gegenwärtig 350 Arbeiter mit einem Tagelohne von 1 bis 4 R:dr beschäftigt.

Von ihrem Verdienste müssen die Arbeiter einen Theil in die Sparkasse setzen.

Für Kranke und zur Arbeit Unfähige giebt es auf Malmö eine Hilfskasse wie auch eine Schule für die Kinder der Arbeiter.

Im Jahre 1871 wurden 170,000 Centner behauenen Granites ausgeführt, von dem der grösste Theil nach Deutschland, England und Dänemark ging.

Suppl. 23. Die Actien-Gesellschaft des neuen Marmorbruches zu Kolmården. Norrköping.

Ladentisch aus Marmor.

b. Thonwaaren.

Vgl. Theil I (Stat. Mitth.) S. 86—87.

490. Die Actien-Gesellschaft »Rörstrand» bei Stockholm durch G. H. Stråhle.

Silberne Medaille in Malmö 1865.

dito in Stockholm 1866.

2 Bronze-Medaillen in Paris 1867, und

von der Jury in ihrem Rapporte unter den vier Fayence-Fabriken, die »produits superieurs» ausgestellt, erwähnt.

Silberne Medaille in Kopenhagen 1872.

Goldene Medaille in Moskau 1872.

Echtes Feldspath-Porzellan,

Echtes Knochen-Porzellan (China),

Nachbildung von Wedgewoods s. g. ho-per ware,

Harter Fayence »Iron Stone China»,

Gewöhnlicher weisser Fayence,

Parian und Biskuit,

Majolika,

Kachelöfen.

Die Fabrik, welche im Jahre 1726 angelegt wurde, beschäftigt gegenwärtig 225 Männer, 120 Weiber, 90 Knaben und 70 Mädchen oder im Ganzen 505 Personen und wird vermittelt einer Dampfmaschine von 70 Pferdekraft getrieben.

Der Productionswerth, welcher in den letzten 20 Jahren bedeutend gestiegen ist, belief sich im Jahre 1872 auf 830,000 R:dr.

Beim Verkauf en gros werden 20 bis 40 % Rabatt bewilligt.

An Steuern wurden 1871 4,571,27 R:dr entrichtet, von welcher Summe 757,50 R:dr dem Staate und 3,813,77 R:dr der Commune zufielen.

Der grössere Theil der Fabrikate wird im Lande abgesetzt, doch findet auch eine ansehnliche Ausfuhr nach Norwegen, Dänemark, Finland, Russland und in geringeren Quantitäten nach Frankreich und England Statt.

Bei der Fabrik giebt es 2 Kranken- und Begräbnisskassen, eine Schule für kleine Kinder, eine Sonntagsschule und eine Bibliothek.

491. Die Interessenten der Fabrik »Gustafsberg» durch W. Odelberg. Gustafsberg, Stockholm.

Silberne Medaille in Malmö 1865.

dito in Stockholm 1866.

dito in Paris 1867 und von

der Jury in ihrem Rapporte unter den vier Fayence-Fabriken, die »produits superieurs» ausgestellt, erwähnt.

Goldene Medaille in Moskau 1872.

Silberne Medaille in Kopenhagen 1872.

Porzellan, Fayence, Majolika und Parian.

In dieser Fabrik, die im Jahre 1826 angelegt wurde, werden gegenwärtig 202 Männer, 109 Weiber, 30 Knaben und 43 Mädchen beschäftigt. Der Arbeitslohn wird per Tag berechnet und beträgt im Allgemeinen für einen Mann 2 R:dr, für ein Weib 90 Oere, für einen Knaben 75 Oere und für ein Mädchen 50 Oere.

Beim Formen wird stets nach der Anzahl geformter Gegenstände bezahlt und kommt hierbei natürlich die Grösse und Beschaffenheit des Gegenstandes in Betracht. Beim Brennen, Sortiren und Malen wird gleichfalls per Stück bezahlt.

Die Fabrik wird mit 4 Dampfmaschinen von zusammen 91 Pferdekraft getrieben.

An Rohmaterialien zur Bereitung des Porzellaus sind im Jahre 1871 verbraucht worden:

40,500 Kubf. verschiedene Thone, in England eingekauft,

20,000 Kubf. Feuerstein, in Frankreich eingekauft,

8,000 Centner Feldspath aus der Umgegend,

340 dito Thierknochen,

24,000 fl Bleiweiss,

22,000 fl Borax und verschiedene Farben, aus Frankreich und England bezogen,

160,000 Kubf. Steinkohlen und

700 Faden Holz.

Der Productionswerth, welcher in den letzten 10 Jahren um 200,000 R:dr gestiegen ist, belief sich in dem genannten Jahre auf 702,000 R:dr und die Steuern betragen 1,900 R:dr.

Der durchschnittliche Rabatt, der Wiederverkäufern bewilligt wurde, war 30 %.

Nur ausnahmsweise findet eine Ausfuhr nach Deutschland, England, Frankreich und Russland Statt, dagegen ist dieselbe nach Norwegen bedeutender.

Bei der Fabrik giebt es folgende Institutionen: eine Kranken- und Begräbnisskasse, die gegenwärtig ein Kapital von 6,000 R:dr besitzt und von den Theilhabern durch monatliche Beiträge unterhalten wird;

eine Hilfskasse, die durch Abzug von $1\frac{1}{2}$ % vom Lohne der Arbeiter besteht und aus welcher der Arzt honorirt wird, Medicamente angeschafft und 2 Schulen unterhalten werden, Waisenkindern und zur Arbeit Unfähigen Unterstützung gewährt wird;

ein, von den Arbeitern gebildeter Consumtionsverein mit einem Actien-Kapitale von circa